

Betr. Auftrag Telefonsentrale Wildpark

Von der Dienststelle ist mitgeteilt worden, dass in der Nahe des Bahnhofs Wildpark ein Postamt befindlich sein soll, in welchem eine Reihe von Anschlüssen russischer Dienststellen zusammenlaufen, die von dort durch Kabelverbindung weitergeleitet werden.

Es soll versucht werden :

- 1) die genaue örtliche Lage dieser Telefonsentrale festzustellen,
- 2) das Personal dieses Postamtes zu ermitteln und
- 3) die Möglichkeit zu prüfen, eine Verbindung zu deutscher Angestellten dieser Zentrale herzustellen.

.-.-.-.-

Der mit ~~Stimm~~ einem vorläufigen Auftrag betraute Vertrauensmann ZAB 24 hat festgestellt, dass es sich bei dem Objekt, nicht um das öffentliche Postamt in unmittelbarer Nachbarschaft des Bahnhofs Wildpark handeln kann. Da ihm als Anhaltspunkt für die Lage der fraglichen Telefonsentrale noch gesagt werden konnte, dass dieselbe an der Strasse nach Kuhfort gelegen sei, hat er seine Ermittlungen in diese Richtung ausgedehnt. An der Gabelung der Strassen die zum Gasthof Kuhfort bzw. nach Eiche führen, stehen zwei Einfamilienhäuser, hinter denen sich anscheinend die vermutliche Telefonsentrale befindet. Es handelt sich dabei

DECLASSIFIED AND RELEASED BY
CENTRAL INTELLIGENCE AGENCY
SOURCE METHOD EXEMPTION 382B
NAZI WAR CRIMES DISCLOSURE ACT
DATE 2006

um ein halb in die Erde eingelassenes bunkerähnliches Bauwerk, das zweifellos auch schon früher als Vermittlungszentrale für den in Gelände des Wildparks untergebrachten Befehlsstand des ehemaligen Reichsmarschalls Goering gedient hat. Eine besondere Sicherung dieser Telefonzentrale ist von ZAB 24 bisher nicht beobachtet worden. -

Seine vorsichtigen Erkundigungen bei der Wirtin des Gasthofes Kuhfort haben ergeben, dass in dem erwähnten bunkerähnlichen Gebäude eine Telefonzentrale russischer Dienststellen und ein Verstärker untergebracht sind. Die Besetzung dieser Telefonzentrale besteht zum Teil aus Deutschen, aber auch russischem Personal.

Nach diesen vorläufigen Feststellungen hat ZAB 24 den erweiterten Auftrag erhalten, festzustellen, welche Deutschen in den beschriebenen zwei Wohnhäusern wohnen, ob und welche Bewohner dieser Häuser etwa in der Telefonzentrale beschäftigt sind.

Ein anderer in Potsdam wohnhafter Vertrauensmann ist ausserdem beauftragt worden, die gleichen Ermittlungen durchzuführen und zu versuchen, eine Verbindung zu einem der deutschen Angestellten herzustellen.

Eine örtliche Lageskizze ist beigelegt.